

Dienstag, 07. November 2023
19.00 Uhr, Stadthalle Göppingen



Landesjugendorchester

Baden-Württemberg



JUGENDMUSIKSCHULE



Konzert - www.landesjugendorchester.de

gefördert durch ...





Das **Landesjugendorchester Baden-Württemberg** wurde 1972 gegründet und stellt eine bedeutende Fördermaßnahme für die musikalische Nachwuchsgeneration auf Landesebene dar.

Das Ensemble besteht überwiegend aus Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“. Haben die jungen Musikerinnen und Musiker das Probispiel bestanden, erhalten sie die Möglichkeit, während der Orchester-Arbeitsphasen mit renommierten Dirigenten und Solisten zusammenzuarbeiten.

Den Abschluss jeder Probephase bilden Konzerte in Baden-Württemberg, in anderen Bundesländern oder im Ausland sowie in Rundfunk und Fernsehen.



Idomeneo (KV 366) ist eine Tragédie lyrique (Originalbezeichnung: „Dramma per musica“) in italienischer Sprache und in drei Akten von **Wolfgang Amadeus Mozart** auf ein Libretto von Giambattista Varesco. Uraufgeführt wurde sie am 29. Januar 1781 im Münchener Residenztheater. Der antike Stoff erzählt vom kretischen König Idomeneus, der sich nach seiner Heimkehr vom Trojanischen Krieg gezwungen sieht, seinen eigenen Sohn zu opfern, um den Gott Neptun zu besänftigen.

Der Zyklus „Lieder eines fahrenden Gesellen“ entstand, als **Gustav Mahler** in Kassel Chorleiter und Kapellmeister war und die Sopranistin Johanna Richter kennenlernte. Mahler verliebte sich leidenschaftlich in die junge Sängerin. Da Johanna seine Liebe nicht erwiderte, scheiterte die Beziehung. Aus dieser Situation heraus schuf Mahler in der Zeit von 1884 bis 1885 die „Lieder eines fahrenden Gesellen“, in denen er vier Gedichte vertonte, die er für die Geliebte verfasst hatte. Die Uraufführung unter Mahlers Leitung erfolgte in Berlin am 16. März 1896 mit dem Berliner Philharmonischen Orchester und dem Bariton Anton Siffermans als Solisten.

Nachdem er seine 4. Sinfonie in c-Moll auf Grund eines kritischen Prawda-Artikels zurückzog und lange bis nach Stalins Tod in der Schublade verschwinden ließ, begann **Dmitrij Schostakowitsch** die Arbeit an der 5. Sinfonie d-Moll am 18. April 1937 auf der Krim. Die Uraufführung fand im großen Saal der Leningrader Philharmonie statt. Während des Beifalls fuchtelte Mrawinski über eine halbe Stunde begeistert mit der Partitur in der Luft herum. Nach dieser Vorstellung und dem großen Publikumserfolg wurde das Werk offiziell unter die Fittiche der linientreuen Kulturpolitik gestellt. Das Marschfinale wurde lange Zeit als Verherrlichung des Regimes angesehen. In Wirklichkeit zeigte der Komponist das genaue Gegenteil: Erst nach dem Erscheinen der Memoiren erfuhren Schostakowitschs Kritiker, dass der Triumphmarsch in Wirklichkeit ein Todesmarsch ist. Schostakowitsch äußerte sich folgendermaßen über die 5. Sinfonie: „Was in der Fünften vorgeht, sollte meiner Meinung nach jedem klar sein. Der Jubel ist unter Drohungen erzwungen. [...] So als schlage man uns mit einem Knüppel und verlange dazu: Jubeln sollt ihr! Jubeln sollt ihr! Und der geschlagene Mensch erhebt sich, kann sich kaum auf den Beinen halten. Geht, marschiert, murmelt vor sich hin: Jubeln sollen wir, jubeln sollen wir. Man muss schon ein kompletter Trottel sein, um das nicht zu hören.“

PROGRAMM



Landesverband
der Musikschulen
Baden-Württembergs



gefördert durch ...
Kreissparkasse
Göppingen

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791) **Ouvertüre zur Oper „Idomeneo“ KV 366** Allegro

Gustav Mahler (1860 – 1911)
Lieder eines fahrenden Gesellen
Wenn mein Schatz Hochzeit macht
Ging heut' Morgen über's Feld
Ich hab' ein glühend' Messer
Die zwei blauen Augen von meinem Schatz

Dmitrij Schostakowitsch (1906 – 1975)
Sinfonie Nr. 5 in d-Moll op. 47
Moderato
Allegretto
Largo
Allegro non troppo

Dirigent: Johannes Klumpp | Solist: Philippe Spiegel, Bariton



Schon seit dem Jahr 2013 arbeitet **Johannes Klumpp** als Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Folkwang Kammerorchesters Essen.

Seit 2020 ist er in gleicher Position auch bei den Heidelberger Sinfonikern tätig.

Eine rege Konzerttätigkeit führte ihn zu renommierten Orchestern, darunter das MDR-Sinfonieorchester, das Staatsorchester Stuttgart, die Weimarer Staatskapelle, die Düsseldorfer Symphoniker und die Dresdner Philharmonie.



Der Bariton **Philippe Spiegel** absolvierte sein Studium an der Musikuniversität Wien mit Auszeichnung.

Vor allem in Opernrollen war er vielfach zu erleben.

Doch auch im Konzertfach fühlt sich der junge Künstler wohl.

Seine Auftritte führten ihn u. a. an die Opéra de Lyon, zu den Salzburger Festspielen sowie an das Auditorio Nacional in Madrid.

Karten

Schüler 5 € | Erwachsene 8 €

iPunkt im Rathaus

Tel. 0 71 61 / 650 4444



Städtische Jugendmusikschule Göppingen

Friedrich-Ebert-Straße 2 | D-73033 Göppingen

Tel. 0 71 61 / 650 98 -11 oder -12

E-Mail: jms@goeppingen.de | www.jms.goeppingen.de



In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Göppingen

